

gesellschaft für literatur, musik und kunst romanshorn

Protokoll der Jahresversammlung 2018/2019

DATUM	Dienstag, 29. Oktober 2019, Beginn 19.30 / Ende 21.15 Uhr	SEITEN	2
ORT	Johannestreff, Schlossbergstrasse 24, Romanshorn	ERSTELLT	Christine Ruhoff
ANWESEND	Vorstand: Christian Brühwiler, Peter Müller, Christine Ruhoff, Ursula Müller, Kurt Gubler Mitglieder: Edith Villinger, Reiner Villinger, Jürg-Peter Huber, Ernst-Markus Büchi, Lina Stoll, Carla Evers Gäste: Susann Bächli, Stadtpräsident Roger Martin		
ENTSCHULDIGT	Entschuldigt: Peter von Moos, Revisor; Stefan Krummenacher, Kulturfachstelle Stadt Romanshorn; Franziska Matthes-Laib, Präsidentin Verein feines Kino; Yvonne Bilgeri, Gino Koci, David H. Bon, Silvia Kradolfer und Ursula Schmidhauser, Mitglieder		

Traktanden der Jahresversammlung 2019

1. Begrüssung
2. Protokoll der Jahresversammlung 2018
3. Jahresbericht 2018/2019 und Ausblick des Präsidenten
4. Rechnung und Revisorenbericht 2018/2019
5. Budget 2019/20
6. Reglement Legat Isliker
7. Wahl/Wahlbestätigung: Rechnungsrevisorin Susann Bächli neu; Christian Brühwiler,
Peter Müller, Christine Ruhoff, Christian Wüthrich bisher
8. Mitgliederbeitrag 2018/19: Antrag des Vorstandes: wie bisher Fr. 30.- / 50.-
9. Anträge von Mitgliedern: Anträge bitte schriftlich an den Präsidenten Christian Brühwiler,
Sonnenhofstrasse 31, 8590 Romanshorn / mail: ch.bruehwiler@bluewin.ch (einzureichen bis
spätestens 22. Oktober 2018).
10. Mitteilungen und Diskussion

1. Begrüssung

Präsident Christian Brühwiler (CB) begrüßte die Anwesenden und verlas die Entschuldigungen.

Die Einladung war fristgerecht ergangen, als Stimmzähler stellten sich Rainer Villinger und Jürg-Peter Huber zur Verfügung.

2. Protokoll letzte GV

Das Protokoll ist auf der Website <http://glm-romanshorn.ch/ueber-uns.html> einsehbar, auf eine Verlesung wurde auf allgemeinen Wunsch verzichtet. Das Protokoll wurde von den Anwesenden genehmigt.

3. Jahresbericht, Ausblick

Siehe Anhang

4. Rechnung und Revisionsbericht

Die Vereinsrechnung 2018/2019 schliesst bei Ausgaben von Fr. 53'320.- und Einnahmen von Fr. 51'968.- mit einem kleinen Verlust von Fr. 1'352.- ab. Das aktuelle Vereinsvermögen beträgt zusammen mit dem Legat Isliker (Fr. 75'000.-) per 31. Aug. 2019 Fr. 115'153.-

Die beiden 2017 gewählten Revisoren waren nicht anwesend. Peter von Moos war entschuldigt und Markus Hartmann ist im letzten Jahr verstorben. Seine Arbeit hat im Auftrag des Vorstandes Frau Susann Bächli übernommen und mit Herrn von Moos die Rechnung geprüft. Sie hat auch den Bericht verlesen. Die Zahlen der Revision unterscheiden sich von den Zahlen der Schlussrechnung dadurch, dass eine buchhalterisch aufgelöste Rückstellung zwar in der Jahresrechnung berücksichtigt ist, jedoch wurden die Zahlungen im Jahr 2019 vorgenommen und erscheinen daher auf den Bankauszügen. Das Ergebnis stimmt jedoch wieder überein und so wurden Jahresrechnung und Revision genehmigt (einstimmig, bei einer Enthaltung) und dem Vorstand Décharge gewährt.

5. Budget 2019-2020

Das Budget für das laufende Vereinsjahr rechnet mit Ausgaben von Fr. 50'760.- und Einnahmen von Fr. 48'650.-. Daraus resultiert ein budgetierter moderater Fehlbetrag von Fr. 2110.-

6. Reglement Legat Isliker

2001 erhielt die GLM ein Legat aus dem Erbe des Herrn Kurt Isliker. Eine Zweckbestimmung war und ist dem Vorstand nicht bekannt. Um die Verwendung dieses Legats zu klären, hat der Vorstand ein Reglement entworfen und zur Genehmigung vorgeschlagen. Der Text wurde in der vorliegenden Form akzeptiert, jedoch soll der Halbsatz: „Das Geld soll wertsteigernd angelegt werden“ ersatzlos gestrichen werden.

Text siehe Anhang.

7. Wahl

Frau Susann Bächli wurde einstimmig zur Revisorin gewählt. Sie nimmt das Amt an. Die turnusmäßig wiederzuwählenden Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

8. Mitgliedsbeiträge

Die Höhe der Mitgliedsbeiträge soll im laufenden Vereinsjahr beibehalten werden.

9. Schriftliche Anträge

Es liegen keine schriftlichen Anträge vor

10. Mitteilungen und Diskussion

Dem Vorstand, insbesondere CB, wurde herzlich gedankt für die vielen anregenden Konzerte, die in der Vergangenheit zu hören waren.

Die Frage, ob in der GLM auch Platz sei für Literatur wurde eingehend erörtert. Da sich derzeit niemand wirklich darum kümmern will/ kann, gibt es in diesem Vereinsbereich keine Veranstaltungen. Der Verein sieht sich mit der Organisation der Konzerte ausreichend beschäftigt. Zudem gibt es diverse lokale und regionale Veranstalter, die literarische Veranstaltungen anbieten (Bibliothek, Kantonsschule, Bodman-Haus Gottlieben usw.)

Ernst-Markus Büchi lud zu den Konzerten mit seiner Vertonung der „Offenbarung des Johannes“ in der evangelischen Kirche ein.

Romanshorn/ Konstanz 30.10.2019

Christine Ruhoff, Aktuarin



Christian Brühwiler, Präsident



Anhang



Jahresbericht der GLM Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst Romanshorn für das Vereinsjahr 2018/2019

zuhanden der Jahresversammlung vom Dienstag, 29. Oktober 2019, 19:30 Uhr /
Johannestreff, Schlossbergstrasse 24; 8590 Romanshorn

Veranstaltungen

Unter dem Titel „moments“ führte die GLM im vergangenen Vereinsjahr sechs „klangreich“-Veranstaltungen durch. Das Vereinsjahr war darüber hinaus geprägt von drei zusätzlichen Projekten, bei denen die GLM mit anderen Veranstaltern aus der näheren und weiteren Region kooperierte.

Letzten September führte die GLM zusammen mit Susanne Gisins „appassionata kulturmanagement“ und dem Eisenwerk Frauenfeld zum fünften Mal die „Thurgauer Akkordeontage“ durch. In Romanshorn fanden zwei ausserordentlich attraktive, auf grosse Resonanz stossende Veranstaltungen statt. In der Matinée vom 23. September 2018 spielten Riccardo Tesi, Patrick Vaillant und Andrea Piccioni aktuelle mediterrane Volksmusik auf höchstem Niveau. Die norwegische Sängerin Susanna Wallumrod war dann am späten Nachmittag zu hören mit dem Programm „Go dig my Grave“, das wunderbare, für die Besetzung Fidel, Barockharfe und Akkordeon arrangierte Folk- und Popklassiker präsentierte. Ich verweise auf den letzten Jahresbericht, in dem ich bereits näher auf diese beiden Veranstaltungen eingegangen bin. Diese beiden Veranstaltungen wurden im Gegensatz zu den früheren Akkordeontagen finanziell über Susanne Gisin abgewickelt.

Die klangreich-Konzerte starteten 28. Oktober mit einem fulminanten Auftakt. Die Saxophon-Legende Chico Freeman, der phänomenale Crossover-Cellist Svante Henryson und der Bieler Perkussionist Reto Weber brillierten mit grossartiger Spiellaune. Intimer, aber nicht weniger betörend war das Konzert vom 2. Dezember mit dem Cellisten Eric Longsworth, dem Oboisten Cedric Chatelain und der Harfenistin Julie Campiche. Der seit vielen Jahren in Südfrankreich lebende Cellist Eric Longsworth präsentierte ein Programm mit sakralen Melodien und Hymnen aus seiner Kindheit, die sein Trios zu eingängigen kammermusikalischen Jazzperlen verwandelte. Zu einem Neujahrskonzert der besonderen Art luden am 3. Januar 2019 die Barockgeigerin Maja Homburger und ihr Ehemann, der Jazzbassist und Komponist Barry Guy ein. Ihre „Bach-Meditation“ mit Werken von Johann Sebastian Bach und kontrastierenden zeitgenössischen Einschüben von György Kurtag und Barry Guy erstreckte sich über drei Stunden, unterbrochen von einer kleinen Stärkung mit Glühwein und passendem Neujahrgebäck. Die Bach-Meditation stiess auf grosses Interesse, doch das Konzept, das sich Maya Homburger vorstellte, funktionierte nur bedingt. Aber es gab eine ganze Reihe grossartiger Höhepunkte mit einer abschliessenden, für mich alles überstrahlenden Schutzengelsonate von H.I.F. Biber.

Am 19. Januar spielte dann der E-Bassist Björn Meyer sein Soloprogramm „Provenance“ vor kleinerem Publikum. Kurze Zeit später erhielt Björn Meyer übrigens den Schweizer Musikpreis...und kurz davor auch den Musikpreis des Kantons Bern... Hinweisen möchte ich in diesem Zusammenhang auf den längeren Konzertausschnitt auf der klangreich-Webseite, auf der ein längerer Ausschnitt aus Björn Meyers Konzert in der Alten Kirche zu hören ist.

Grosse Aufmerksamkeit wurde dann am 10. Februar dem Konzert mit den Walliser Spillit zuteil, die das legendäre Stück Alb-Chehr von Heinz Holliger und Schweizer Volksmusik aufführten.

Eine mehrteilige Veranstaltung mit Künstlergespräch und Videovorführung im Kino Roxy sowie einem Konzert in der Alten Kirche zu Nikolaus Matthes Projekt „Das goldene Vliess“ fand am 3. März statt. Die Publikumsresonanz war erwartungsgemäss bescheidener. Die Veranstaltung als Ganzes jedoch sehr

g e s e l l s c h a f t f ü r l i t e r a t u r , m u s i k u n d k u n s t r o m a n s h o r n

anregend und faszinierend. Ein herzlicher Dank geht dabei an die tolle Zusammenarbeit mit dem Kino Roxy. Mit dieser Produktion wurde die klingreich-Konzertreihe abgeschlossen.

Im Mai führte die GLM auf Initiative des Schreibenden eine kleine Tournee mit Marco Mezquidas Ravel Trio durch. An dieser Produktion beteiligten sich der Jazzclub Konstanz, die Ziegelhütte Appenzell, der Kulturverein Schloss Wartegg sowie Gambrinus Jazz+ und kleinaberfein St. Gallen. Wir konnten diese Tournee bezüglich Kosten und Organisation sehr schlank und sparsam durchführen. Musikalisch war der Erfolg überwältigend und die Resonanz sowohl von Veranstaltern als auch dem Publikum und den Musikern ausserordentlich positiv.

Ebenso positiv gestaltete sich der Sondereffort der GLM im Rahmen des Internat. Bodenseefestivals. Angeregt durch die Anfrage des Kulturverantwortlichen der Stadt Romanshorn, Stefan Krummenacher, schlug die GLM vor, zum Thema „Benelux“ den holländischen Cellisten Ernst Reijseger einzuladen. Als dann Ernst Reijsegers Management das Programm mit den sardischen Cuncordu e Tenore de Orosei ins Spiel brachte, rückte ein schon fast uralter Veranstaltertraum in greifbare Nähe. Verschiedene Personen waren schliesslich für das Gelingen des Projekts verantwortlich. Ich persönlich konnte Frau Schürnbrand von „Jazz in Allensbach“ als Mitveranstalterin gewinnen, wodurch wir nicht nur Nebenkosten teilen, sondern auch eine günstigere Gage aushandeln konnten. Frau Katharina Ess vom Bodenseefestival engagierte sich sehr stark für das Projekt, indem sie die Verträge ausarbeitete und koordinierte und sogar eine weitere Veranstaltung für Ernst Reijseger organisierte. Der Romanshorn Kulturverantwortliche Stefan Krummenacher setzte sich für die Deckung des Defizitbetrags über den Kulturpool Oberthurgau ein. Erwähnenswert: Bei dieser Veranstaltung haben wir uns entschieden, unseren regulären Eintrittspreis um CHF 10 zu erhöhen.

Beide Projekte waren überdurchschnittlich erfolgreich. Kooperationen sind zwar aufwändig, haben aber gerade für kleinere Veranstalter überdurchschnittlich viel Potential.

Flexiblere Eintrittspreise

Wie bereits erwähnt, erhöhten wir beim Konzert im Rahmen des Bodenseefestivals den Eintritt um CHF10. Wir haben im Vorstand ausführlich über die Preisgestaltung diskutiert. Die Eintrittspreise sind ja seit vielen Jahren konstant. Wir haben nun erstmals in der laufenden Saison bei zwei kostenintensiven Konzerten die Eintrittspreise um CHF 5 angehoben. Die Vergünstigungen für Kinder und Jugendliche behalten wir bei, um so Familien den Besuch der Veranstaltungen zu ermöglichen bzw. zu erleichtern.

Besucherzahlen

Wie schon erwähnt schwankten die Besucherzahlen zwischen den einzelnen Veranstaltungen recht stark zwischen 30 und einer praktisch vollen Kirche mit ca. 150 Hörern. Wir sind mittlerweile regional recht bekannt, je nach Exklusivität eines Anlasses reisen auch Musikfreunde aus der halben Ostschweiz an, um ein besonderes Konzert zu hören.

Presse / Medien

Wir wurden in den letzten Jahren von der Kulturplattform „thurgaukultur.ch“ sehr gut und mit viel Interesse begleitet. Thurgaukultur repräsentiert eine jüngere Generation. Der Redaktionsleiter Michael Lünstroth ist eine enorme Bereicherung für das Thurgauer Kulturleben. Enorm aktiv, kompetent und immer äusserst wertschätzend entwickelt er thurgaukultur.ch zu einer Kulturplattform, die schweizweit wohl einmalig ist. Das Ravel-Projekt wurde im St. Galler Tagblatt sehr gut und ausführlich vorgestellt. Ausserdem erhalten wir im seeblick weiterhin grosszügig Platz für unsere Vorschauen. Beworben werden die Veranstaltungen ausserdem wirkungsvoll über den Newsletter, über die klingreich-Website und über Facebook. Ich erwähne dies alles detailliert deshalb, weil nichts selbstverständlich ist. Es ist und bleibt herausfordernd für einen relativ kleinen Veranstalter, „Öffentlichkeit“ herzustellen.

Vorstandsarbeit

g e s e l l s c h a f t f ü r l i t e r a t u r , m u s i k u n d k u n s t r o m a n s h o r n

Ich kann mich wiederholen und aus dem letzten Jahresbericht zitieren: „Bezüglich Vorstandsarbeit gibt es nicht viel Aufregendes zu berichten. Inhaltlich und organisatorisch war „business as usual“ angesagt... Die Durchführung der Konzerte und die Administration wurde jeweils schlank und unkompliziert organisiert. Die Flexibilität und Hilfsbereitschaft aller Vorstandsmitglieder sei hier ausdrücklich verdankt!“ Besonderes Augenmerk richteten wir auf eine bessere Administration der Mitgliedschaft. Bei der Rechnungsführung haben wir Anpassungen im Hinblick auf eine bessere Kostentransparenz vorgenommen. Im Sinne einer verbesserten Transparenz haben wir neu den Rechnungsabschluss auf der GLM-Website publiziert.

Im Januar führten luden wir uns zu einem Vorstandssessen ins Restaurant Hafen ein und belohnten uns damit selbst ein wenig.

Die im letzten Jahresbericht erwähnte Spurgruppe, die eine mögliche kulturelle Nutzung des Orpheum-Saals abklärte, hat sich aufgelöst bzw. ihre Arbeit niedergelegt.

Präsentation der GLM an der Neuzuzügerveranstaltung

Kurt Gubler und Christian Brühwiler vertraten die GLM am Neuzuzügerabend der Stadt Romanshorn.

Fazit

Das vergangene Vereinsjahr war sehr intensiv und ereignisreich. Neben Veranstaltungen, die sich durch ihren besonderen Charakter auszeichneten wie die Bach-Meditation zum Neujahr und die mehrteilige Veranstaltung zum „Goldenen Vliess“, waren es die Kooperationen mit anderen Veranstaltern, die die GLM entweder initiierte oder an denen sie sich beteiligte: Die Thurgauer Akkordeontage, die Zusammenarbeit mit dem Kino Roxy beim „Goldenen Vliess“, das Ravel-Projekt und das Bodenseefestival. Diese Allianzen haben für das Kulturleben in der Region grosses Potential. Der Aufwand ist nicht zu unterschätzen, aber die Synergieeffekte lohnen den Aufwand allemal. Inhaltlich brachte das letzte Jahr so viele Highlights, dass die vergangene Saison nur schwer zu toppen ist.

Es gehört zum Konzept der klangreich-Veranstaltungen, immer wieder auch ungewöhnliche Nischenangebote zu präsentieren und sich ein Stück weit selber neu zu erfinden. Die Sängerin und Journalistin Barbara Camenzind fasst es in ihrer Rezension über das EOS Guitar Quartet schön zusammen: *„Die Verantwortlichen von klangreich können zufrieden sein. Der Einstieg in die Saison 19/20 ist zauberhaft geglückt. Und es ist ein Glück für die Region, gibt es klangreich. Diese kluge, süffige Mischung aus Neuer und alter Musik, Jazz, Improvisation und Vokalmusik, ist extrem sympathisch. Weil stilvoll, aber ungeschubladisiert.“*

Verein GLM Romanshorn 2018 / 19

Vorstand:

Christian Brühwiler, Präsident
Christine Ruhoff, Aktuarin
Kurt Gubler, Kassier
Ursula Müller
Peter Müller, Versand/Mitglieder
Christian Wüthrich

Rechnungsrevisoren:

Peter von Matt, Markus Hartmann (verstorben)

Mitgliederzahlen:

230 (Summe aus Einzel- und Paarmitgliedschaften)

g e s e l l s c h a f t f ü r l i t e r a t u r , m u s i k u n d k u n s t r o m a n s h o r n

Verein GLM Romanshorn 2018 / 19

Vorstand:

Christian Brühwiler, Präsident

Christine Ruhoff, Aktuarin

Kurt Gubler, Kassier

Ursula Müller

Peter Müller, Versand/Mitglieder

Christian Wüthrich

Rechnungsrevisoren:

Peter von Matt, neu: Susann Bächli

Mitgliederzahlen:

40 Einzel / 110 Paare // total 150

Reglement Legat Isliker

Vorgeschichte

Am 29. Januar 2001 wurden der Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst Romanshorn (GLM) aus dem Nachlass des langjährigen GLM-Mitglieds Kurt Isliker als Legat CHF 100'000.- überwiesen. Dem Vorstand der GLM war und ist kein spezifischer Verwendungszweck bekannt.

Das Legat wurde für die sporadische, seltene Deckung grösserer Defizite und zur finanziellen Absicherung bei Projekten mit grösseren finanziellen Risiken eingesetzt.

An der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 20. November 2012 wurde ein Legat-Guthaben von CHF 90'000 ausgewiesen. An dieser ausserordentlichen Mitgliederversammlung wurde dem Kino Roxy ein einmaliger Beitrag in der Höhe von CHF 15'000 zugesprochen als Beitrag an die Infrastruktur- Startkosten.

Reglementszweck

Die Verwendung des Restbetrags von CHF 75'000 soll mit diesem Reglement bestimmt werden.

Das Legat Isliker kann für folgende Zwecke verwendet werden:

1. Für die Anschaffung von Geräten / Einrichtungsgegenständen für den Betrieb der verschiedenen Aktivitäten der Gesellschaft.
2. Für Beiträge an einmalige Grossveranstaltungen, auch in Zusammenarbeit mit anderen Kulturveranstaltern.
3. Zur finanziellen Absicherung der ordentlichen Gesellschaftsaktivitäten.
4. Für einmalige Unterstützungsbeiträge bei neuen oder sich erweiternden Kulturinstitutionen mit dem Ziel der kulturellen Bereicherung unserer Stadt und ihrer Umgebung.

Der aktuelle Wert wird jeweils in der ordentlichen Jahresrechnung der GLM ausgewiesen.

Über jede Verwendung bis zum Betrag von insgesamt CHF 5'000.- pro Rechnungsjahr entscheidet der Vorstand, grössere Beiträge müssen traktandiert und von einer Mitgliederversammlung bewilligt werden.

Bei einer allfälligen Auflösung des Vereins GLM wird das Legat entsprechend dem Vereinsvermögen nach den Statuten der GLM weitergegeben.

Von der GLM GV am 29. Oktober 2019 genehmigt:

Der Präsident: